

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

selbst seine Heldenschar zum Sturme vor und starb hier mit vielen seiner Getreuen den Soldatentod.

Wenige Jahre später, 1864, rücken die Vierzehner an Preußens Seite gegen Dänemark ins Feld. Auf Schleswig-Holsteins verschneiten Fluren, im Kampfe mit den Unbilden des nordischen Winters, lieferten sie unter Führung des Generals Gablenz den Feinde bei Översee ein siegreiches Gefecht und stürmten bald darauf den Ort Veile. Im Zweifrontenkrieg des Jahres 1866 marschierten drei Bataillone gegen Preußen, während eines auf den italienischen Kampfplatz befohlen wurde. Schlag auf Schlag traf die österreichische Armee im Norden. Nach der unglücklichen Schlacht bei Königgrätz hatten die Hessen in hartnäckigem Kampfe den gegen die Elbe angeordneten Rückzug zu decken, welche Aufgabe sie mit Aufopferung durchführten. Im hellen Glanze erstrahlte hingegen Österreichs Waffenruhm in den Siegen von Custozza und Lissa. Auch Oberösterreicher stritten gegen den welschen Feind, indem sie den Freischaren Garibaldi in den siegreichen Gefechten bei Cimego und Bececca einen Einfall nach Südtirol verwehrten.

Sechzehn Jahre später hallten die zerklüfteten Berge Süddalmatiens von Waffenlärm wider. Einen aufreibenden Kleinkrieg hatten die Hessen 1882 an der Adria gegen die Aufständischen zu führen und manch scharfes Geplänkel zu bestehen, bis die Flammen des Aufruhrs erstickt waren. Nach diesem Feldzug waren den Truppen lange Friedensjahre gegönnt.

Auf der mühevollen Bahn, welche das Regiment seit seiner Feuer- taufe vor Belgrad im Jahre 1739 durchmessen hat, führten es Vaterlandsliebe, Heldengeist und strenges Pflichtgefühl von Sieg zu Sieg. In 129 Schlachten und Gefechten flatterten den Kämpfern die sturmzerzausten Fahnen voran. Vier Theresienritter gingen aus ihren Reihen hervor; unübersehbar ist die Schar der Kameraden, deren Brust Orden und Tapferkeitsmedaillen zierten.

Die Hessen im Weltkrieg

Im Jahre 1914 trat das Regiment in den letzten großen Krieg. Eine Welt von Feinden hatte sich gegen die Donaumonarchie und das verbündete Deutschland erhoben, der Mittelmächte Schicksalskampf begann. Unvergeßlich werden den Zeitgenossen die Eindrücke der Mobilisierungstage bleiben. Innerhalb kurzer Zeit eilte Oberösterreichs waffenfähige Mannschaft, treu ihrer be-